

## Literarisches.

— Von Prof. Caspary ist in Miguel's grossem Foliowerke „Annales musei Lugduno-Batavi“ eine mit mehreren Tafeln ausgestattete Abhandlung über die ostindischen Nymphaeaceen erschienen.

— Verhandlungen des Vereines für Naturkunde zu Pressburg Jahrgang 1864—1866 brachten fünf Abhandlungen. 1. Ns. Podhragyer Filices sammt Nachträgen von J. L. Holuby. 2. Ejszaki Magyarhon, s különösen a magas Tatra májimohai. Die Lebermoose Nordungarns und besonders der hohen Tatra von F. Hazslinszky. 3. Die pflanzengeographischen Verhältnisse der Stadt Neutra und ihrer Umgebung von S. Schiller. 4. Ns. Podhragyer Flora von J. L. Holuby. Unstreitig die beste unter den bisher erschienenen Lokalfloren Ungarns. 5. Die Moose der Pressburger Flora von Dr. G. A. Kornhuber. Eine für dieses Gebiet höchst interessante Arbeit, in welcher die Angaben Bolla's und Anderer berichtigt werden.

Kp.

— „Ueber die geographischen Verhältnisse der Lorbeergewächse“ von C. F. Meissner. München 1866. (Abh. d. k. bayr. Ak. d. Wiss. X. 1.) Hauptergebnisse der Untersuchungen: 1. Die Lauraceen (972 Spec.) erscheinen als eine Familie mittlerer Grösse oder 5. Ranges. 2. Sie sind über alle 5 Welttheile verbreitet, im Maximum (447 Sp.) in Amerika und in Asien (445 Sp.), dann folgen Australien mit 56, Afrika mit 25 und Europa mit 1 Sp. 3. Die Lauraceen sind überwiegend eine tropische Familie. 4. In Amerika fallen 406 Sp. auf das Festland und nur 41 auf die Inseln; in Asien hingegen 310 auf die Inseln und nur 135 auf das Festland. 5. Alle Species sind endemisch, nämlich eine jede kommt nur in einem Welttheile und meist auch nur in einem seiner besonderen Florengebiete vor. 6. Die Mehrzahl scheint in den Wäldern des heissen Tieflandes und vorzugsweise in feuchten Gegenden zu leben, dann zunächst im trockenen Hügellande, in niedrigen Gebirgen und in schattigen Bergwäldern der Küstenstriche. In eigentlich alpine Regionen scheinen sich nur wenige zu erstrecken. 7. Die Laurineen sind eine der ältesten Pflanzenformen, so dass sie schon unter den frühesten Dicotyledonen, im Mittel Eocen und dann zahlreicher in der oberen Melasse der oberen Miocen auftreten. 8. In Betreff geographischer Verbreitung stehen die Lauraceen mit den Myrtaceen in vielfacher Weise in Uebereinstimmung.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen von den Herren: Krenberger, mit Pflanzen aus Kärnten und Niederösterreich; Strobl, mit Pfl. aus Oberösterreich und Steiermark, Gründl mit Pfl. aus Ungarn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 131](#)